Wenn diese Nachricht nicht richtig angezeigt wird, schauen Sie sich die Online-Version im Browser an.

Newsletter LIFE Stadt - Wald - Bäche | 01.07.2025

Stadt Augsburg

Inhalt

Vorwort

Erfolge der Strukturierungsmaßnahmen am Alten Floßgraben

Auflichtungsmaßnahmen am Alten Floßgraben

Ankündigung der Musterstrecke am Siebenbrunner Bach

Projektbesuch durch Vertreter des Monitoring-Teams der EU-Kommission und des StMUV

Schulungen und Lehrerhandreichungen

Zeitungsartikel über LIFE Stadt-Wald-Bäche

Zweite Auflage der LIFE-Ansichtskarten

Weitere Vernetzung mit Fluss.Frei.Raum

Fahrradtour im Rahmen der Weltwasserwoche

Fahrradtour im Rahmen der Europawochen/von Augsburg Open

Veranstaltungen 2025

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Augsburger Stadtwaldes,

in und an den Stadtwaldbächen hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Vor allem am Alten Floßgraben sind die Maßnahmen des Projekts LIFE Stadt-Wald-Bäche sichtbar vorangeschritten: Auflichtungsmaßnahmen für die Grüne Keiljungfer, der Umbau von Abstürzen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Fische und Strukturierungsmaßnahmen im Gewässer, um den Lebensraum zu verbessern.

Auch gibt es wieder die Gelegenheit, das Projekt und die Arbeit des LIFE-Teams bei Exkursionen durch den Augsburger Stadtwald kennenzulernen.

Neben diesen und vielen weiteren Themen freuen wir uns, Ihnen mit diesem sechsten Projektnewsletter von den Fortschritten im LIFE Stadt-Wald-Bäche-Projekt berichten zu können.

Wir würden uns freuen, Sie demnächst an den Bächen des Stadtwaldes begrüßen zu dürfen.

Ihr Jürgen Kircher

Amtsleiter der städtischen Forstverwaltung

Erfolge der Strukturierungsmaßnahmen am Alten Floßgraben

Am Unterlauf des Alten Floßgrabens wurden die Strukturierungsmaßnahmen bereits abgeschlossen. Gut sichtbar ist, dass sich am Gewässerboden durch die veränderten Strömungsgeschwindigkeiten das Kieslückensystem regeneriert. Bei

einer gleichförmigen und vor allem geringen Strömung, wie sie z. B. im Alten Floßgraben vor den Strukturierungsmaßnahmen vorlag, werden Feinsedimente zwischen den Kieslücken abgelagert und es kommt zur sogenannten Kolmation, der Verstopfung des Kieslückensystems. Dieses ist jedoch wichtiger Lebensraum und Rückzugsort für viele Gewässerlebewesen. So ist hier zum Beispiel der Fischlaich gut geschützt, aber auch Insektenlarven, wie die der Grünen Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*), einer Leitart des LIFE-Projekts, finden hier passende Habitate. Ist das Kieslückensystem verstopft, verschlechtert sich beispielsweise die Sauerstoffzufuhr und auch das Nahrungsangebot verringert sich, was die Lebensraumbedingungen beeinträchtigt.

Aber nicht nur für Gewässerlebewesen, sondern auch für die Selbstreinigungsfunktion von Gewässern hat das Kieslückensystem eine große Bedeutung. Wird das Kieslückensystem durch Sedimente verstopft, kann es diese Funktionen nicht mehr richtig erfüllen. Neben diesen wichtigen Aufgaben hat das Kieslückensystem noch weitere Funktionen für Temperatur- und Stoffaustauschprozesse.

Umso erfreulicher ist es, dass durch die Strukturierungsmaßnahmen hier bereits sehr schnell erste Erfolge sichtbar waren: In den strömungsintensiveren Bereichen ist das Kieslückensystem wieder gut ausgeprägt (oberes Bild). In den strömungsberuhigteren Bereichen ist die Sedimentation des Feinmaterials noch gut erkennbar (unteres Bild).

Auflichtungsmaßnahmen am Alten Floßgraben

Am Alten Floßgraben wurden auf einer Strecke von insgesamt 500 m (verteilt auf Ober- und Unterlauf) Auflichtungen vorgenommen. Bäume und Sträucher wurden entnommen und so die Uferbereiche lichter gestaltet. Dies dient in erster Linie dazu, das Habitat für die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) – auch Grüne Flussjungfer genannt – zu verbessern. Diese Libellenart ist in ihrem Bestand gefährdet und steht auf der Roten Liste; im Stadtwald ist sie aber an mehreren Stellen heimisch. Sie lebt an kühlen, sauerstoffreichen und lichtdurchfluteten Fließgewässern. Die Libelle legt ihre Eier der Wasseroberfläche ab. Diese sinken dann auf den Grund, wo sich die Larven ausbilden. Auch die Larven der Grünen Keiljungfer profitieren daher von den erfolgreichen Strukturierungsmaßnahmen im Gewässer. Wichtig für die ausgewachsenen Tiere ist, dass die Gewässer nicht zu stark beschattet sind. Daher wurden am Alten Floßgraben „Einflugschneisen“ für die Grüne Keiljungfer geschaffen. Diese Lücken im Ufergehölz erleichtern den Libellen den Anflug.

Bildquelle (Grüne Keiljungfer): Dr. Eberhard Pfeuffer

vor der Maßnahme: gelb markierte Bäume, die entnommen werden sollen

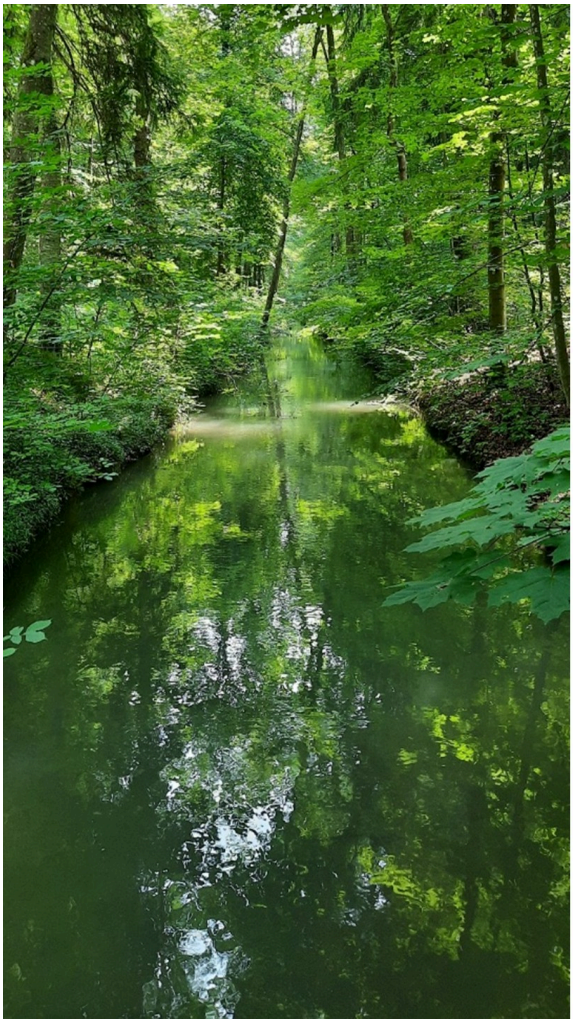
aufgelichtete Bereiche nach Durchführung der Maßnahme

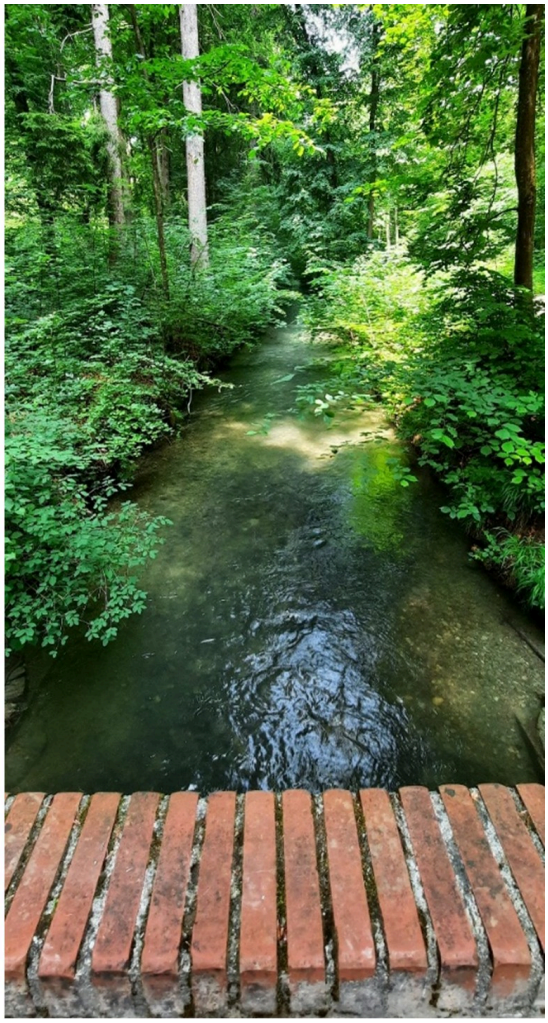
Wenn Sie mehr über die Große Keiljungfer und andere Arten in und an den Stadtwaldbächen erfahren wollen, besuchen Sie doch unsere 360°-Panorama-View unter Stadt-Wald-Bäche 360°.

Ankündigung der Musterstrecke am Siebenbrunner Bach

Derzeit plant das LIFE-Team zusammen mit einem erfahrenen Büro für Landschaftsarchitektur eine Musterstrecke am Siebenbrunner Bach, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Die Musterstrecke dient als Anschauungsobjekt für die übrigen Gewässer, deren Struktur im Projekt verbessert werden soll. Sie zeigt also an einem Gewässerabschnitt, welche Möglichkeiten der Strukturanreicherung umgesetzt werden können. Welche und wie viele Elemente dann für die übrigen Gewässer verwendet werden, wird für jedes Gewässer individuell entschieden. Am Siebenbrunner Bach sollen Kiesschüttungen, Wasserbausteine und Totholz in Form von Raubäumen und Wurzelstöcken eingebracht werden.

Über mögliche Einschränkungen während der Bauzeit (Wegesperrungen oder Ähnliches) werden wir rechtzeitig über Pressemitteilungen informieren.





Grundsätzliches Ziel der Strukturierungsmaßnahmen ist es, mehr Vielfalt in die Strukturen im Gewässer zu bringen und somit abwechslungsreiche Lebensräume für Fische und andere Gewässerlebewesen zu schaffen.

Durch eine größere Strukturvielfalt entsteht auch ein dynamischeres Gewässer. Die höheren Fließgeschwindigkeiten in Bereichen, in denen das Wasser frei fließen kann, sorgen dafür, dass das Kieslückensystem verbessert wird und organisches Material transportiert wird. Daneben haben die Strukturierungsmaßnahmen aber auch weitere wichtige Funktionen.

So finden zum Beispiel Fische und andere Gewässerlebewesen hinter Steinen und Totholz strömungsberuhigte Zonen, in denen sie sich ausruhen können. Auch lagern sich organische Bestandteile, die mit der fließenden Welle – meist in der Mitte des Gewässers – mitgeführt werden, ab und liefern so Nahrung für kleine Gewässerorganismen, die wiederum Fischen als Nahrung dienen. Strukturierungen unterstützen also das Ökosystem im Bach.

Die Vielfalt unterschiedlicher Strukturen spielt die entscheidende Rolle bei der Gestaltung eines naturnahen Lebensraumes.

Wie sich die Strömungsverhältnisse in einem Gewässer durch das Einbringen von Totholz und Störsteinen verändern, kann man selbst sehr gut im Bach beobachten (hier auf dem Foto der Alte Floßgraben). Die gleichmäßige Strömung wird verwirbelt und es entstehen runde oder riffelförmige Muster an der Wasseroberfläche.

Natürliche Gewässer weisen – solange der Mensch nicht eingreift – solche Strukturen von selbst auf. Ein natürliches Gewässer ist in stetem Wandel. Um ein naturnahes Gewässer zu gestalten oder wiederherzustellen, müssen solche Strukturen künstlich angelegt werden.

Projektbesuch durch Vertreter des Monitoring-Teams der EU-Kommission und des StMUV

Regelmäßig findet eine Bereisung durch ELMEN – dem externen Monitoring-Team der EU-Kommission – und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) sowie der Regierung von Schwaben (und ggf. auch dem Bayerischen Naturschutzfonds) statt. Die fünfte Bereisung fand am 26. März 2025 statt. Am Vormittag wurden die weitere Projektumsetzung sowie Herausforderungen und aktuelle Umsetzungen im Sitzungssaal der Forstverwaltung besprochen. Nachmittags wurden diese Themen bei einer Exkursion im Projektgebiet vertieft. Die Besuche durch das Monitoring-Team sind ein fester und wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung von LIFE-Projekten, da sie ein regelmäßiges Feedback ermöglichen.

Schulungen und Lehrerhandreichungen

Teil der Öffentlichkeitsarbeit des LIFE-Projekts ist auch die Umweltbildung. Demnächst wird es daher eine Schulung für die Bildungsakteure des Umweltbildungszentrums und der Forstverwaltung, die mit ihren Touren im Stadtwald unterwegs sind, geben. Zudem werden Lehrerhandreichungen erstellt, die an die Augsburger Schulen verteilt werden, aber auch online für Lehrkräfte zur Verfügung gestellt werden. So soll das Bewusstsein für die Bedeutung der Stadtwaldbäche und ihre Funktion als Lebensraum besser in den Fokus gerückt und ein Informationsfluss in verschiedenste Altersklassen und Bevölkerungsgruppen ermöglicht werden.

Zeitungsartikel über LIFE Stadt-Wald-Bäche

Knapp ein Jahr nach dem letzten Artikel über das LIFE-Projekt „Blaue Lebensadern im Stadtwald“ (Augsburger Allgemeine vom 30. März 2024), berichtete die Zeitung erneut über das LIFE-Projekt. Der Artikel, der am 12. März 2025 in der Augsburger Allgemeinen erschienen ist, widmet sich den Maßnahmen, die im LIFE-Projekt im vergangenen Jahr umgesetzt wurden und gibt einen Ausblick auf die noch anstehenden Maßnahmen.

"Löst absolutes Glücksgefühl aus": Die Aufwertung der Stadtwald-Bäche geht voran

Zweite Auflage der LIFE-Ansichtskarten

Von der beliebten Ansichtskarte des LIFE-Projekts, die letztes Jahr mit dem Motiv des Grenzgrabens erschienen ist, wird es in diesem Jahr eine neue Auflage geben. Das neue Motiv wird eine Stelle am Alten Floßgraben zeigen, an der bereits Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit durch das LIFE-Team umgesetzt wurden. Die Postkarte wird wie bisher im Waldpavillon, im Umweltbildungszentrum und in weiteren städtischen Informationsstellen erhältlich sein.

Weitere Vernetzung mit Fluss.Frei.Raum

Im letzten Projektnewsletter berichteten wir bereits von der geplanten weiteren Vernetzung mit dem Projekt Fluss.Frei.Raum, welches bayernweit den Umbau von ungenutzten Querverbauten unterstützt und umsetzt.

Am 27. März 2025 fand im Rahmen eines Treffens mit Akteur-Beteiligten des Projekts in Augsburg eine Exkursion mit LIFE-Stadt-Wald-Bäche statt. Projektbetreuer Alexander Herz stellte die Umbauten am Alten Floßgraben vor und erläuterte seine Vorgehensweise bei der Durchführung der Maßnahmen. Ein aktiver Austausch zwischen Projekten, die ähnliche Maßnahmen durchführen, bringt für beide Seiten wertvolle und hilfreiche Erkenntnisse.

Fluss.Frei.Raum

Bildquelle: Sigrun Lange, WWF

Fahrradtour im Rahmen der Weltwasserwoche

Zu Ehren des Weltwassertags am 22. März 2025 veranstaltete das städtische UNESCO-Welterbe-Büro zusammen mit dem Umweltbildungszentrum und den Stadtwerken Augsburg eine ganze Weltwasserwoche. Vom 17.-23. März 2025 gab es Führungen, Fahrradtouren, Workshops, Vorträge, ein Krimi-Dinner, Schulveranstaltungen sowie ein Event auf dem Augsburger Rathausplatz rund ums Thema Wasser.

Auch das LIFE-Team bot eine Fahrradtour zu den Stadtwaldbächen an, bei denen das Projekt vorgestellt wurde und sich die Besucher vor Ort vom Fortschritt der Maßnahmen überzeugen konnten. Außerdem war auch der Galgenablass, der eines der 22 Objekte des UNESCO-Welterbes „Das Augsburger Wassermanagement-System“ ist, eine Station der Exkursion.

Das Augsburger Wassersystem

Fahrradtour im Rahmen der Europawochen/von Augsburg Open

Bei den Europawochen und Augsburg Open ist die Fahrradtour zu den Stadtwaldbächen mittlerweile ein fester Bestandteil des vielfältigen Programms. Auch dieses Jahr konnte sich das LIFE-Team wieder über eine rege Teilnahme freuen.

Veranstaltungen 2025

In der kommenden Zeit gibt es bei mehreren Veranstaltungen die Gelegenheit, die Arbeit des LIFE-Teams vor Ort zu erleben und Einblicke in das Projekt zu gewinnen.

Mittwoch, 16.07.2025 Radtour mit dem Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bei der „Radtour entlang der Stadtwaldbäche – Natur schützen, Zukunft gestalten!“ wird Projektbetreuer Alexander Herz teilnehmen und an ausgewählten Stationen über das Projekt berichten.

Radtour entlang der Stadtwaldbäche - Natur schützen, Zukunft gestalten!

Donnerstag, 18. September 2025 im Rahmen der Klimaanpassungswoche

Im September 2025 findet die LIFE-Radtour wie auch schon im letzten Jahr im Rahmen der Klimaanpassungswoche statt. Die Anmeldung hierfür ist über das Herbstprogramm der VHS möglich.

Samstag, 18. Oktober 2025, Walderlebnistag der Forstverwaltung

Zudem veranstaltet die Forstverwaltung der Stadt Augsburg im Oktober einen Walderlebnistag beim Waldpavillon. Das LIFE-Team wird hier am Stand der Forstverwaltung vertreten sein. Außerdem wird im Laufe des Tages eine Führung (zu Fuß) angeboten. Nähere Informationen zu Uhrzeit, Anmeldung, etc. werden rechtzeitig über die Homepage unter Stadt - Wald - Bäche bekanntgegeben.

Unter diesem Link sind auch grundsätzlich alle Veranstaltungen des LIFE-Projekts zu finden.

Jetzt, da es draußen wieder grünt und blüht, zieht es auch uns Menschen wieder mehr hinaus und wo lässt es sich besser entspannen als auf ausgedehnten Waldspaziergängen? Aber wussten Sie, dass man unseren Stadtwald auch digital erleben kann?

Stadt-Wald-Bäche 360°